



Montagebild 1. Beginnen Sie damit, den untersten Universal-Giebel mit Hilfe von Schneidwerkzeug in die entsprechende Länge zu bringen. Messen Sie dazu den Abstand von der Unterkante der untersten Dachsteinreihe bis zur Unterkante der zweiten Dachsteinreihe. Addieren Sie 10 mm als Abtropfüberstand dazu.



Montagebild 4. Bringen Sie den Universal-Giebel auf die Höhe des jeweiligen Dachsteinformates. So vermeiden Sie horizontale Öffnungen bei den Überlappungen. Mindestüberdeckungen sind auch hier zu beachten.



Montagebild 2. Schneiden Sie den Universal-Giebel nach Maß wie beschrieben und montieren Sie ihn mit der Schnittstelle nach oben zeigend gegen den Steinfuß der zweiten Dachsteinreihe (als Provisorium). Eine Arbeitsfuge von 2 bis 3 mm zwischen Universalgiebelkopf und dem jeweiligen Dachsteinfuß der darüber liegenden Decksteinreihe wird empfohlen.



Montagebild 5. Befestigen Sie die weiteren Universal-Giebel durch die vorgegebenen Schraublöcher an die stirnseitige Holzunterkonstruktion, welche eine Mindeststärke von 24 mm aufweisen muß. Legen Sie die Giebel von unten nach oben, immer mit der empfohlenen Fugenbreite an die Unterkante der nächsten Dachsteinreihe, was Sie bis zum First fortsetzen.



Montagebild 3. Schieben Sie einen Distanzklotz in der Stärke des Ortganglappens des Universal-Giebels an die Stelle des unteren Schraubloches und lösen dabei die mechanische Befestigung des vorher provisorisch angebrachten Anfanggiebels. So garantieren Sie eine korrekte Ausrichtung aller Giebel. Des Weiteren wird der Einbau von Fugendichtstreifen als Insektenschutz unterhalb der Ortganglappen auf die vom Dach abgewandte Ortgangbrettstirnseite empfohlen.



Montagebild 6. Passen Sie die Höhe der Firstlatte so an, dass der First den Universal-Giebel überdecken kann. Schieben Sie den obersten Giebelstein so hoch, dass er vom Firststein überdeckt wird. Hierdurch wird die Überlappung mit dem nächst unteren Giebelstein geringer. Es wäre auch möglich, den Stein mit einer Fuge stumpf gegen die Firstkante stoßen zu lassen. Dazu muß jedoch der jeweils äußere Deckstein ein geringes Gefälle zur Dachfläche hin aufweisen, damit das Regenwasser nicht unter dem Giebelstein an der darunter liegenden Holzkonstruktion entwässert.